

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Die Ausstellung des Deutschen Kunstvereins im Gebäude des Volkshauses am Ballplatz wird am Sonntag den Publikum geöffnet werden. Es hat sich bereits ein großer Besuch eingestellt, und wenn auch noch nicht alle Bilder an ihrem Platze hängen, wenn auch die letzte Hand an dies und jenes zu legen ist, so tritt doch schon erkennen, daß der Gesamtindruck der nicht ungenügend, aber in der Auswahl der Werke bemerkenswerten Ausstellung vorzüglich sein wird.

Der „Sänger“ ist ein in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbares Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

„Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Theater und Musik.

Stadt-Theater, 28. Oktober. Erstes Gastspiel von Madame Egidio Kriemhild, „Margarete“, große Oper in 5 Akten von Wagner. Nach vorzüglicher Partie in die Opernrollen wieder bei uns eingetroffen. Sie führt zu neuen Höhen, was von ihr zu erwarten ist. Sie hat eine große Begabung, sie hat eine große Begabung, sie hat eine große Begabung.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Die Aufführung des „Hörner“ ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist. Es ist ein Werk, das in jeder Hinsicht mit „Hörner“ vergleichbar ist.

Ehrenvolle Auszeichnung!

Auf der Frankfurter Internationalen Kochkunst-Ausstellung 1.—10. Oktober 1905, die von ca. 150.000 Personen, darunter hohen und höchsten Herrschaften, und den bedeutendsten europäischen Hofköchen besucht wurde, ist unser langjähriger Küchenmeister als Leiter der gesamten Ausstellungsküche gewählt und mit den höchsten Auszeichnungen, dem I. Preis, dem Diplom zur gold. Medaille und der goldenen engl. Ehrenmedaille bedacht worden.

Assessor mehreren Frankfurter Tageszeitungen, die diese Leistungen lobend hervorheben, schreibt die illustrierte Halbmonatsschrift des Intern. Verbandes der Köche: Der Küchenmeister der Firma Pottel & Broskowski, Charles Halbeher, Halle a. S., sei nicht nur in seiner Eigenschaft als Leiter der Ausstellungsküche wie auch als mehrerer Aussteller in den Spezialkonkurrenzen aus. Die Leistungen der Küche waren ganz vorzüglich, und fanden die Anerkennung der höchsten Herrschaften. während die an Ausstellung gebrauchten Schüsseln geradezu hervorragend gut gelungen waren. Herr Halbeher hatte den Posten als Küchenleiter in Ehren verdient übernommen und sich damit eine solche verantwortungsvolle Aufgabe gelassen. Entsprechend seinen hohen Verdiensten wurden ihm folgende Auszeichnungen zuteil: Das Diplom zur Goldenen Ausstellungsmedaille, die Goldene Medaille der Universal and Cookery in London und der als I. Preis gestiftete silberne Bestockschrank. Dieses dürfte wohl der beste Beweis dafür sein, auf welcher Höhe wir unsere Stadtküche zu erhalten stets bemüht sind. Gleichzeitig die ergebene Nachricht, dass wir in dieser Saison eine ganze Reihe neuer und aparter Gerichte bringen werden, vollendet im Geschmack und Aussehen, die unseren geschätzten Kunden viel Freude machen dürften.

Mensurvorschläge stellen wir jederzeit gern kostenlos zur Verfügung. Pottel & Broskowski, Stadtküche, Delikatessen- und Weingrosshandlung.

Das Geheimnis der Toten.

Kriminal-Roman von R. Wandowski.

1) Der Oberst wird aber doch sehr kleinlaut geworden sein, als er erfuhr, was die Dame war?

„Das schon, doch aber nicht so sehr, wie Sie denken. Der junge Herr, der Adjutant, war im Nebenzimmer mit Schreiberi beschäftigt und hätte die ganze Unterredung mit an.“

„Eine böse Geschichte?“

„Freilich, kann man von Doppelhals zu Hause angefangen, als hätte er ihm einatmet, ihm einen sicherlichen Vorwurf machte und anfangs, das er ihm sofort keine Zeugen schickte, weil er ein Dieb unter dem Namen des Adjutanten, seine Papiere und zu befragen.“

„Was Ihnen nicht einleuchtet. Die Baronin bekommt einen hübschen jungen Mann, und Doppelhals betrautet mit ihr ein großes Vermögen. Er wird daselbst gemäß mit Strafe durchbringen und sich dabei königlich amüsieren.“

„Sie sind gewarnt, Herrin.“

„Aber, ich bitte Sie, in weiteren Kreisen verliert man die Fiktionen bald, wenn man überlegen will, was es heißt. Was man nicht verstehen, ist, solange es dauert, das ist die ganze Geheimnis. Doch jetzt sind Sie an der Reihe, erzählen Sie jetzt etwas!“

„Was soll das sein — doch halt — das ist die Interesse für ein armes Mädchen, das mit meiner Assistentin liegt, in Anspruch nehmen.“

„In Gottes Namen, sehr lieblich wird das allerdings nicht werden, Ihre Spitzelgeschicht, aber das macht nichts.“

„Auch ist meine Geschichte freilich nicht, dafür aber nicht alljährlich und uninteressant.“

„Wo bitte?“

„Der Vater meiner Patientin war ein sehr reicher Fabrikant, der seine einzige Tochter auf sorgfältigste erziehen ließ. Als das Mädchen fünfzehn Jahre alt war, heiratete er zum zweiten eine sehr schöne junge Witwe, die es verstand, ihn in ihre Wege zu locken. Damit war das Glück dieses Hauses für immer vorüber. Die Frau behandelte ihre Stiefkinder sehr schlecht, was diese nach Möglichkeit vor ihrem Vater, den sie anbeteten, verbergte, um ihm Ränke zu erparen. Er hatte nämlich in letzter Zeit zu kranken begonnen, und sie stürzte für ihn ein. Trotzdem konnte sie es nicht verhindern, daß er eines Tages seine gemahlene Frau mit einem Liebhaber verließ. Es kam zu furchtbaren Szenen, und in der Folge hielten Ereignisse andere er sein Testament und seine liebe Tochter zu Unterlassungen ein. Kurz darauf starb er, da er mit seinem neuen Geizhals den entsetzlichen Aufregungen der letzten Zeit nicht standhalten konnte. Bei der Testamenterröffnung zeigte sich nun eines Seltsamen. Das Testament erklärte noch ständlich Horst als Universalerbin, jedoch erwie

es sich bei näherer Untersuchung als große Fälschung, da der Name, rüber und überlieferten sich noch kurzlich als derjenige der Frau Horst's erben sollte. Dieses factum wurde sofort dem Justizminister angetragen, die Prüfung von den Angehörigen in der Familie hatte und die Tochter des Verstorbenen sich bereit, das Andenken ihres Vaters mit Ehre zu beehren, indem sie den Grund der Unterredung seiner Frau angab, genau legte der Prozess, ständlich Horst's konnte noch von Glück liegen, das sie nicht wegen Zufälligkeiten zusammenhängend angefaßt wurde.“

„Die Geschichte hatte mit Interesse angehört, als der Professor hier ein wenig innehielt, was sie ist.“

„Ein wenig überleben in ihrer Heimat die Schillingen, Professor, aber ein ganzer Herr. Was geschah dann mit ihr?“

„Der vertrieb sofort das Haus ihrer Stiefmutter, als die Entscheidung gefallen war, und wies deren Ansehen, ihr ein kleines Kapital auszugeben, mit Rücksicht darauf.“

„Wozum lebt sie dann aber jetzt?“

„Sie gibt Klavierstunden. Das heißt, sie gab welche, bis eine schwere Erkrankung sie zwang, sie zeitlich auszulassen. Heute haben wir sie operiert.“

„Die Arme! Nun und —“

„Es gibt die verhältnismäßig nicht schlecht, natürlich kann man bei solchen Operationen erst in ein paar Tagen bekannt machen, ob die Patientin genesen ist. Ich werde heute nochmals hinüber nachsehen.“

„Sie heißt, Herr Professor, ich bedauere, daß ich keinen Namen kenne.“

„Im allgemeinen wohl. Aber er ist interessanter als ich für das arme tapfere Mädchen, und dann hat sie mich ausdrücklich vor der Operation gebeten, den Assistenten, der heute Dienst hat, nicht zu ihr zu lassen.“

(Fortsetzung folgt.)



Schreien Sie doch nicht so

ich wußte es ja selbst, dass

Mohra
im Karton

die feinste Margarine und bester Butter nicht zu unterscheiden ist. Ueberall erhältlich.

Stellen-Gesuche

f. Kaufleute, Ingenieure, Beamte, Sanwirte uhm. Derartige Anzeigen um. Chiffre besorgt für alle Zeitungen u. Zeitchriften zu deren Original-Exemplaren die Annoncen-Expeditoren von **Daube & Co., G. m. b. H., Magdeburg, Gr. Steinstr. 14.** Halle a. S., Gr. Steinstr. 11 (Nitz. Brsch.).

W. H. Nitsch geb. Ernst Nitsch, Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

D. R. C. M. Gesells. gesch. empf. 1872.

gegen Rheumatismus u. Leibes und biliges Mittel und die preisgünstigsten **präparierten Katzenelle** von **Gebr. Danglewitz**. In haben bei: **Fr. Baumgarten, Gr. Steinstr. 17** und **Gebr. Danglewitz, Ritzschplan 2.**

Fuhrgehirne!

Ein u. Zweifelhafte zum Verfertigen werden zu den höchsten Preisen für sofort gerichtet. Bestellungen nach: **Hallisches Kohlenwerk, G. m. b. H., Brüderstr. 11.**

Wie ich von meiner langjährigen

Grosze Zufuhr lebendfrischer Seefische!

Sonnabend und Sonntag früh:
Billigere Preise!!!
Feinste Bratfische.

Kleine Scholle per Pfd. 30 Pfg. | **Grüne Heringe** per Pfd. 20 Pfg.
Knurrhahn . . . 25 . . . | **Stint** . . . 20 . . .

Deutsche Dampfschifferei-Gesellschaft "Nordsee"
Telephon 1275. **Große Ulrichstr. 58.** Telephon 1275.

Hohe Grippe beim Mann einer Näähmaschine!

Unterhalte keine Aengen. Beste keine hohe Schaden. Bei Anzählung der Hälfte des Betrages einer Maschine gelte ich Leihzahlung ohne Aufschlag. Versuche jede Probe.

Singer u. S. Maschine 4 1/2 M. Die berühmte Hund-u. Jenual-Modell Nähmaschine (mit Knopfdruck) 60 M. 5 Jahre Gar.

Gonrad Wurmstich, Meißnerbergstr. 163, I., Nähe des Apollo-Theaters.

Die schönsten Nusstorten liefert

Hermann Pfautsch, Konditorien mit elektr. Betrieb.
Gr. Steinstr. 7. — Fernspr. 2100.

Tanz-Unterricht.

Der I. Winter-Kursus meines **Tanz-Unterrichts** beginnt Montag den 30. Oktober in den **Thalia-Sälen** u. bei Anmeldungen erhalte nach meiner Wohnung **Ludwig Wuchererstr. 46, pt.**

NB. Einzelunterricht zu jeder Zeit schnell, sicher und ungeniert.

Ad. Fröbe, Tanzlehrer.

Nähmaschinen, erstklassige deutsche Fabrikate,

von Mk. 50,00 an liefert

Aug. Beer, Gr. Ulrichstr. 36.

Reinigungs- u. von Mk. 10,00 an. Ersatzwaren billig. Reparaturwerkstatt für alle Systeme Nähmaschinen und Nähräder.



H. Rick Nchflgr.
Gr. Ulrichstr. 39. Telefon 2307.

Extra frisch für Sonnabend:
Feinster Heigol Angel-Schellfisch, Pfd. 40 Pfg.
Schellfisch, mittel groß, Pfd. 35 Pfg.
Schellfisch ohne Kopf . . . 35 . . .
Goldbratlinge . . . 40 . . .
Waldbratlinge . . . 35 . . .

Stinte, Pfd. 30 u. 25 . . .
Scholle, Pfd. 30 u. 40 . . .
Salzlinge, 50, 60, 70 . . .
Waldbratlinge, 100 Stk. 70 . . .

Aussergewöhnliches Angebot.

Neben meinen bekannten, hervorragenden Lagermarken, den für besten deutschen Schinken und Spanisch-Jambone, liefere ich auch eine außerordentlich billige **Emmentaler-St. Galt-Biere: Kaiserbier** und **Reichmarke** meiner **60 Mark-Corte "Banana"**, in 250 Stück abzugeben, oder a 100 Stück in einfacher Verpackung das **Laub** zu 35 Mark, 100 Stück 3.50 Mk., 100 Stück Probe 40 Pfg. Raucher, die mehr an Qualität als auf das Reizende einer Zigarette sehen, werden sich hierdurch Gelegenheit, besonders vorzuziehen einzufragen.

Paul Grimm, Grossherzog. Sächs. Hoflieferant, Zigarren- u. Zigarettenfabrik u. Versandhaus, Berlin-Halle a. S., Mühlweg 22.

!! Gänse, Enten !!

Großer Transport hochweisser Gänse und Enten eingetroffen. Verkauf nur nach Bestellung; keine offene feuchte Gänsefleisch, Geflügel, Gänse, Enten, Schmeer.

Gustav Friedrich, Bärgasse.

Trunksucht

einfaß u. sicher gänzlich befreit bin, teils ich jed. grad. aus 20 Pfg. Rückporto liefert mit. Briefe mit 20 Pfg. frankieren. A. Ernst, 139 Salet, Schloßstr. 66.

Montag Ziehung! Metzger Gold-Lotterie!

Hauptgewinn 100 000 M. bar. Geringe u. halbe Lose empfangen und verdienen

Petrich & Kopsch, Halle a. S., Talamstr. 6.

Honig

(gar. reiner Bienenhonig) 1. Glas 60 Pfg., 2. Glas 70 Pfg., 1.10 A. **Krantz Nachf., Gr. Steinstr. 11.** Fernspr. 2064. Mitglied des Reichs-Export-Vereins.

Vertrauliche Auskünfte

über Vermögens-, Familien- und Privat-Verhältnisse auf alle Fälle der Welt erlassen. Sehr geneigt

Beyrich & Greve, Halle a. S., internationalen Anstaltsbüreau, Gr. Ulrichstr. 47. Fernspr. 2144.

Ia. Weiswein 30 vier 10.50 Mk., Ia. Botwein 18.50 Mk. gegen Nachnahme.

Hochschmeckend u. gesund zu trinken.
J. Bayerdörfer, Seilweg 10, Wernitz.

Wodas!

Süß garniert und billig

Cl. Leiser, Wernitzbergerstr. 8, I. Vossner Wäandler Fabrik, Wernitz.

Rechtlich geschützt am 15. Aug. 1905.
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 34.

Hyazinthen

für Gärten, Zöpfe, Garten, 8 Pfg. an.

100 Tulpen 3.50
100 Krokus 1.-
100 Schneeglöckchen 2.50
100 Anemone 2.-
100 Ranunkeln 2.-
100 Narzissen 2.-
100 Solita sibirica 3.-
100 Muskat-Nyae 1.50

Alles andere billigst.

Für 3 Mk.
100 St. Hyazinthen, Tulpen, Krokus, Schneeglöckchen, Narzissen, Anemone u. s. w.

Gehobener Gärtnerei
Wilhelm Grell, Markt 7,
Gärtner-Schule, neben Richard-Platz.

Schlachtfest-

Einladungskarten, Plakate, Papier-Servietten empfangt sehr billig

Albin Hentze, 24 Schmeerstr. 24.

!Bücklinge!

a Riffe nur Mk. 1.50.

Bratheringe

a 8 Stk. 2.60
a 4 " 1.50

empfangt in prima frischer Ware

Carl Hofer, Bäckerei 5, 100
Bitte genau auf meine Firma zu achten!

Jeden Freitag curiert.
Frühes u. gepökeltes Gänsefleisch.
C. Stauwe Nachf., H. Nolte, Wernitzbergerstr. 161.
werden 2.30 Pfg. an 1. garniert.
H. Oestel, Georgstr. 9, I. I.

Wir suchen zu unseren Friseur-Abenden noch einige **Modelle** gegen entsprechende Vergütung.

Damen-Friseur- und Perückenmacher-Gesellschaft.
zu jedem Montag den 30. Oktbr. abends 9 Uhr im Hotel „Stadt Dresden“, Marktstr. 10.

Blusen-Atelier.

Anfertigung eleganter Damen-Garderobe, englischer Kleider, Kostüme. Zahlreiche Stoffe. Schnelle Lieferung.

Otilie Gohardt, Steinweg 33, I.

Achtung!

Zu den nächsten Tagen lasse ich Beklemerationen verteilen; diese Karten werden bei einem Auftrag von Mk. 300 an mit 50 Pfg. i. Zahlung angenommen.

W. Assmann, Färberstr. u. 60, Wasonnstr. 11, 60 obere Leipzigerstr. 40, Wettinerstr. 23a, Steinweg 30, 4 Waisenstr. 24.

Pa. Dresdener Bratgänse,

frisches Gänsefleisch, rohes u. gepökeltes Schlachtfest, Gänsefleisch empfangt

W. Nietsch jun., Hoflieferant, Weitzstr. 17.

Strickmaschinen

mit Anleitung zur Einübung von Kindern empfangt unter Garantie

Wochenheft von **Winterstein**, jetzt nur Metzgerstr. 5, II, am Ritten Markt.

Jeden Freitag
prima fette Gänse.
Luis Elsto, Landwehrstr. 1.

Briketts
in halben u. ganzen, auch für den Winterbedarf, liefert in Gebirge, Str. 63, 9
Carl Hildebrand, Saalberg 2.

